

Table of financial data including Staats-Anlehen, Andere öffentl. Anlehen, Pfandbriefe, Prioritäts-Obligationen, Bank-Aktien, and Aktien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 282.

Montag, den 10. Dezember 1883.

(5258-3) Erkenntnis. Nr. 11220.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presb-gericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 275 der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 30. November 1883 auf der ersten Seite mit der Aufschrift: „Mislj stajerskega Slovence“ abgedruckten Artikels, beginnend mit „V peto leto“ und endend mit „neobhodno potrebno“, begründe den objectiven Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung nach § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge der §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 275 der Zeitschrift „Slovanski Narod“ vom 30sten November 1883 beständig und gemäß der §§ 36 und 37 des Pressgesetzes vom 17. Dezember 1862, Nr. 6 R. G. Bl. pro 1863, die Weiterverbreitung derselben verboten, auf Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und auf Zerstückung des Satzes des beanstandeten Artikels erkannt.

Laibach am 4. Dezember 1883.

(5248-2) Rundmachung. Nr. 10254.

Mit Beginn des Schuljahres 1883/84 kommen folgende Studentenstiftungen zur Wiederbelegung:

1.) Das Blas Blazul'sche Studentenstipendium jährlicher 40 fl., welches auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

Anspruch darauf haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters, in deren Ermanglung Studierende, die in der Pfarre Seltsch gebürtig sind.

2.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Josef Der'schen Studentenstiftung jährlicher 100 fl., auf welche Verwandte des Stifters, dann seiner Ehegattin Maria verw. gewesene Koller, in deren Ermanglung die besten Schüler des Marktores Neumarkt Anspruch haben.

3.) Der erste Platz der auf das Gymnasium beschränkten Johann Dimitz'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
c) Studierende aus der Pfarre Mannsburg.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Valentin Hocevar'sche Studentenstiftung jährlicher 40 fl., auf welche Verwandte des Stifters, in Ermanglung derselben aus der Laibacher Vorstadt Krakau gebürtige Studierende Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

5.) Der vierte Platz der Anton Jellovschek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 462 fl. 50 kr.

Zum Genusse sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters: August, Bruno und Eugen und seiner Tochter Jda, verehelichte Langer von Podgoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter von Fichtenau; ferner die männlichen ehelichen, den Namen Jellovschek Ritter von Fichtenau führenden Descendenten, der Neffen des Stifters: a) Toussaint Ritter von Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter von Fichtenau und b) Heinrich Ritter von Fichtenau. Die zum Genusse Berufenen müssen das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14te Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben.

Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

6.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Jerouschel'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 38 kr., auf welche Studierende der Nachkommenschaft der Töchter des Lukas Jerouschel Anspruch haben.

7.) Der neunte und zehnte Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Kallister'schen Studentenstiftung jährlicher 240 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vorzugsweise im Adelsberger Bezirke (wie er 1864 bestand, mit den Pfarren Adelsberg, Slavina, Kosana und den Exposituren Dorn, St. Peter, Rabanajelo, Mautersdorf und Ruzsdorf) gebürtige arme Studierende Jünglinge, sodann solche in Krain gebürtige überhaupt.

8.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Kobella'schen Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 60 kr.

Auf dieselbe haben Anspruch:

Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple.

9.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Blasius Koritsche'schen Studentenstiftung jährlicher 40 fl., worauf Verwandte und in deren Ermanglung Studierende aus der Gemeinde Schwarzenberg bei Wippach Anspruch haben.

10.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Lukas Marenig'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte des gewesenen Pfarrers in Wippach, Nepitsch;
b) Studierende aus Wippach.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Wippach zu.

11.) Der zweite Platz der nach vollendeter zweiter Volksschulclasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Metelk'schen Studentenstiftung jährlicher 76 fl. 2 kr.

Anspruch darauf haben vom Lande gebürtige, fleißig studierende Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und bei deren Abgang aus der Pfarre St. Cantian bei Gutenwert, oder aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte.

12.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Musikfonds-Studentenstiftung jährlicher 53 fl. 92 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

13.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Canonicus Johann Bap. Koval'sche Studentenstiftung jährlicher 55 fl. 70 kr.

Auf diese haben Anspruch arme Unverwandte des Stifters, beim Abgange solcher arme Laibacher Bürgersöhne, arme Jdraner oder arme Studierende aus der Pfarre Gerent.

14.) Der zweite Platz der I. Anton Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 116 fl. 60 kr., auf deren Genuß vom Anfange der IV. bis Ende der VI. Gymnasialclasse studierende Bürgersöhne von Laibach Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

15.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 200 fl. 4 kr., auf diese haben nur Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stifters oder dessen Gemahlin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch.

Die Präsentation steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

16.) Der erste Platz der Lorenz Ratschky'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr., welche von der Volksschule an, ohne Beschränkung auf eine Studienabtheilung genossen werden kann;

auf dieselbe haben bloß studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

17.) Der zweite Platz der Reservefondsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr., worauf Studierende überhaupt Anspruch haben.

18.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 60 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Verwandte,
b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

19.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 30 fl., welche bloß für Studierende aus den drei hiezu berufenen Familien bestimmt ist, deren Repräsentanten und nächsten Anverwandten des Stifters: Andreas Schurbi, Mathias Suga und Jakob Wapetitsch, im bestanden Bezirke Mäntendorf sind.

20.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Mathias Sever'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft,
b) aus der Gemeinde Losice,
c) aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach,
d) aus der Pfarre Wippach.

21.) Der fünfte Platz der Schiffer von Schifferstein'schen Studentenstiftung jährlicher 140 fl., welcher vom Gymnasium an noch in der Theologie, bis der Stiffling einen Seminarplatz dieser Stiftung erhält, genossen werden kann.

Anspruch hierauf haben arme Studierende, die dem Stifter verwandt, und in deren Ermanglung solche, die aus der Stadt Krainburg gebürtig sind.

22.) Der vierte, fünfte, sechste, siebente und achte Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung III. je jährlicher 200 fl. und der zweite, fünfte, siebente und zwanzigste Platz der Johann Stampfl'schen Studentenstiftung I. je jährlicher 50 fl.

Zum Genusse dieser Stiftung überhaupt sind berufen Studierende und beziehungsweise in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und welche zugleich Gottscheer Landeskind sind, das ist dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des bestanden Herzogthums Gottschee angehören, und zwar zum Genusse der Stiftung III. Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule), mit Ausnahme der Studierenden an theologischen Seminarien; zum Genusse der Stiftung I.:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur und technische Hochschule);
b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrerbildungsanstalten;
c) an deutschen Fort- und Ackerbauschulen;
d) an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Stadtgemeinde Gottschee zu.

23.) Die Johann Andreas von Steinberg'sche Studentenstiftung jährlicher 54 fl. 38 kr., auf welche Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung aus der Familie Oblagich, die den Studien in Graz oder Wien obliegen, Anspruch haben.

Präsentator ist der jeweilige Beneficiat zum heiligen Grabe in Stefansdorf bei Laibach, derzeit Friedrich Ignaz Ritter von Friesl, Domherr des Wiener Metropolitancapitels.

24.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Dr. Josef Strohschen Studentenstiftung jährlicher 121 fl. 60 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind berufen:

Die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, die sich durch gute Aufführung und durch guten Fortgang im Studieren am meisten auszeichnen, in Ermanglung solcher aber vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Virkendorf.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

25.) Die auf das Gymnasium beschränkte erste Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung jährlicher 44 fl. 50 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise Studierende aus des Stifters Befreundschaft, in Ermanglung solcher aber Studierende vorerst aus der Pfarre Breznica, dann aus den Pfarren Bigaun, Radmannsdorf, Lees und Böschach berufen.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

26.) Die auf das Gymnasium beschränkte zweite Dr. Georg Supan'sche Studentenstiftung jährlicher 63 fl. 84 kr.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise aus der Pfarre St. Martin unter Großlahenberg, in den Dörfern St. Martin, Wittergamling oder Untergamling geborene Studierende, in Ermanglung solcher aber Studierende aus den Dörfern, welche zu den Pfarren St. Peter in Laibach, Mariafeld, Lipoglov, Pregovica, Rudnik und Jesca gehören, oder aus den Dörfern St. Ulrich in Dobruine, St. Ulrich in Savogle, Vesena, Gleiniz, Wairich, Kofarje, St. Martin zu Bodinjere und Unterschischka berufen.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Der erste, zweite und dritte Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben studierende Anverwandte der Stifterin, in Ermanglung solcher aber zunächst aus der Pfarre Bischopfad, dann aus der Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

28.) Der dritte Platz der Anton Talnitscher von Thalberg'schen Studentenstiftung jährlicher 103 fl. 66 kr., welche nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden kann.

Zum Genusse dieser Stiftung sind vorzugsweise Abkömmlinge der Schwester des Stifters, dann andere Aspiranten im fürstbischöflichen Knabenseminar (Moyssanum) zu Laibach berufen.

Das Präsentationsrecht steht dem Laibacher Domecapitel zu.

29.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Johann Thaler von Neuthal'schen Studentenstiftung jährlicher 30 fl.

Auf diese haben vorzugsweise Verwandte des Stifters und seiner Gattin geb. Bosarelli, in Ermanglung solcher, andere arme Studierende Anspruch.

30.) Die Maria Tomc'sche, auf die Gymnasialstudien in Laibach beschränkte Stiftung jährlicher 65 fl.

Anspruch hierauf haben in erster Linie Anverwandte der Stifterin, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler des Laibacher Gymnasiums.

Das Verleihungsrecht steht der Gymnasialdirection in Laibach zu.

31.) Der zweite und dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten Georg Böttinger'schen Studentenstiftung jährl. 59 fl. 90 kr., auf welche Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Billichgraz, Horjul oder Velbes Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Horjul zu.

32.) Der erste Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten ersten Stiftung 'Unbekannt' jährl. 54 fl. 60 kr., wozu Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

33.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Josef Ballitsch'sche Studentenstiftung jährl. 60 fl. 14 kr.

Anspruch auf dieselbe haben: a) Auerwande, b) arme Schüler aus der Pfarre Canigna oder Heiligentheil bei Haidenschaft. Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Canigna zu.

34.) Der erste Platz der Andreas Weischel'schen Studentenstiftung jährl. 63 fl. 50 kr.

Diese Stiftung kann nach absolvirtem Gymnasium nur noch in der Theologie genossen werden. Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Weischel'schen oder Gorian'schen Befreundtschaft und in deren Abgang Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting.

35.) Die Friedrich Weitenhiller'sche Stiftung jährl. 41 fl. 98 kr., worauf gut Studierende der sechsten Gymnasialklasse Anspruch haben.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Taufscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Auerwandschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegen, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stipendien aber zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentirten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis 20. Dezember 1883 im Wege der vorgelegten Studiendirectionen hierher zu überreichen.

Laibach am 1. Dezember 1883. K. k. Landesregierung für Krain.

(5266-1) Concursausreibung. Nr. 3476.

Zur Befetzung einer bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz erledigten, eventuell einer anderen im Sprengel der Oberstaatsanwaltschaft Graz in Erledigung kommenden Staatsanwalts-Substitutenstelle in der achten Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis zum 22. Dezember 1883 bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften dieses Sprengels anzuführen.

Graz am 4. Dezember 1883. K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(5231-3) Bezirks-Hebammenstelle. Nr. 9864.

Die Bezirkshebammenstellen in Flödnig und Moše in der Ortsgemeinde Flödnig mit den Jahresremunerationen von je 30 Gulden aus der Bezirkskasse sind sofort zu besetzen.

Mit Hebammendiplom und Sittenzugnis belegte Gesuche wollen längstens bis 24. Dezember l. J. hieramts überreicht werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 29. November 1883.

(5122-3) Jagdverpachtung. Nr. 9459.

Am 22. Dezember d. J., vormittags 10 Uhr, wird hieramts die Wiederverpachtung der Gemeindejagdbarkeit der Gemeinden Wolfsbach und Brezovica im Licitationswege stattfinden, wozu Pachtlustige hiemit eingeladen werden.

Die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 22. November 1883.

(5267-2) Kundmachung. Nr. 16670.

Das k. k. Postamt in Rakel ist als Sammelstelle des k. k. Postparcassenamtes in Wien ermächtigt, Rückzahlungen auf Postparcassen-Einlagen im kurzen Wege, d. h. ohne dass die Kündigung vorher an das Postparcassenamt in Wien gefendet wird, in Beträgen von 1 fl. bis 20 fl., ohne dass hiedurch das Einlagebüchel saldiert wird, vom 16. Dezember 1883 ab zu leisten.

Was zufolge hoher Verordnung des k. k. Handelsministeriums vom 29. November d. J., Z. 1899 S. M., zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Triest am 3. Dezember 1883. K. k. Postdirection für das Küstenland und Krain.

(5255-2) Kundmachung. Nr. 7444.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mürtsch-Feistritz wird bekannt gemacht, dass die auf Grundlage der zum Besuche der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Grafenbrunn

gepflogenen Erhebungen verfassten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Mappencopien und den Erhebungsprotokollen durch 14 Tage vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung an zu jedermanns Einsicht in der diesgerichtlichen Amtskanzlei ausliegen.

Für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, wird zur Vornahme weiterer Erhebungen der Tag auf den

17. Dezember 1883 vorläufig in der Gerichtskanzlei bestimmt.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, dass die Uebertragung der nach § 118 des allg. Grundbuchgesetzes amortisirbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuch-

einlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung der Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Mürtsch-Feistritz, am 2. Dezember 1883.

(5278) Kundmachung. Nr. 8322.

Es wird hiemit bekannt gegeben, dass die behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Catastralgemeinde Niederdorf angefertigten Besitzbogen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen.

Sollten Einwendungen erhoben werden, so werden die weiteren Erhebungen am 15. Dezember 1883

hiergerichts gepflogen werden. Die Uebertragung der amortisirbaren Forderungen in das neue Grundbuch wird unterbleiben, wenn der Berechtigte vor Verfassung der Einlagen darum ansucht.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 4. Dezember 1883.

(5265-1) Edictal-Vorladung. Nr. 9707.

Nachbenannte Gewerbsparteien unbekannter Aufenthalt werden hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

ihre Erwerbsteuerrückstände bei sonstiger Werberlöschung bei dem k. k. Steueramte in Stein einzuzahlen, als:

- 1.) Josefa Potocnik, Wirtin in Godic Haus-Nr. 33, Art. 51, mit 8 fl. 85 1/2 kr.;
- 2.) Anton Bernot, Spezereihandel in St. Martin Haus-Nr. 31, Art. 47, mit 5 fl. 68 kr.;
- 3.) Gertraud Louze, Greislerin in Stob Haus-Nr. 17, Art. 41, mit 12 fl. 48 kr.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Stein, am 25. November 1883.

Anzeigebblatt.

(5099-3) Nr. 8716.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird den unbekannt wo befindlichen Maria Grasic, Johann Bidic, Maria Pavlic, Johann, Anton und Josef Vida, Maria Hovevar, Mathias und Agnes Letnar und deren Kindern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johanna Kral von Keul (durch Dr. Karl Schimbinger in Stein) unterm 18. Oktober 1883, Z. 8716, die Klage auf Verjährung und Löschungsgestattung nachstehender, bei der Realität Urb.-Nr. 346 ad Herrschaft Kreuz haftender Forderungen und Rechte, als:

- 1.) des Anton Wetsch aus dem Kaufbrieft ddo. 22. Februar 1799 per 150 fl. L. W. f. A.;
- 2.) des Martin Novak aus dem Schuldscheine ddo. 26. Februar 1836 per 68 fl. 13 kr. C. M. f. A.;
- 3.) des Martin Hovevar aus dem Schuldscheine ddo. 10. Februar 1848, in Verbindung mit der Cession ddo. 29. Juli 1848, pr. 200 fl. C. M. f. A.;
- 4.) des Martin Hovevar aus dem Vergleiche ddo. 2. März 1853, Z. 27, und den bei den Cessionen ddo. 5. Mai 1856 und 13. August 1856 pr. 103 fl. C. M. f. A.;
- 5.) des Primus und der Maria Novak aus dem Uebergabvertrage ddo. 9. Mai 1853 an den ihnen im § 2 dieses Vertrages ausbedungenen Rechten;
- 6.) des Johann, der Theresia und Maria Grasic aus dem Schuldscheine ddo. 29. Oktober 1855 per 18 fl. 13 kr. C. M. f. A.;
- 7.) des Johann Bidic aus dem Schuldscheine ddo. 6. November 1855 per 16 fl. 40 kr. C. M. f. A.;
- 8.) der Maria Pavlic aus dem Schuldscheine ddo. 6. November 1855 per 10 fl. C. M. f. A., des Johann, Anton und Josef Vidan und der Maria Pavlic aus dem Schuldscheine ddo. 6. November 1855 per 13 fl. 36 kr. C. M. f. A.;
- 10.) der Maria Hovevar aus der Erklärung ddo. 21. Februar 1859 per 441 fl. ö. W., superintabuliert auf den Sakposten des Martin Hovevar, aus dem Schuldscheine ddo. 10ten Februar 1848 und der Cession ddo.

29. Juli 1848 pr. 200 fl. C. M. und aus dem Vergleiche ddo. 2ten März 1853, Z. 27, und den beiden Cessionen ddo. 5. Mai 1856 und 13. August 1856 pr. 103 fl. C. M. f. A.;

11.) des Martin Hovevar aus dem Pachtvertrage ddo. 14. Oktober 1856 an sechsjährigen Pachtrechten zum Acker „Za mlako“ und

12.) des Mathias und der Agnes Letnar und deren Kinder aus dem Einvernehmungsprotokolle de praes. 29. September 1860, Z. 514, an Schmerzgeld pr. 20 fl., an Verdienstentgang pr. Tag à 50 kr., durch die Dauer der Gesundheitsstörung und Arbeitsunfähigkeit, an Curkosten und Lebensunterhalt f. A., —

hiergerichts eingebracht, und wird zur summarischen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagung auf den

19. Dezember 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Summarverfahrens angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Jakob Eppich in Stein als Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 29sten Oktober 1883.

(5144-3) Nr. 22661.

Erinnerung

an den angeblich nach Kroatien abgegangenen, unbekannt wo befindlichen Andreas Rebolj von Jgg.

Von dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem angeblich nach Kroatien abgegangenen, unbekannt wo befindlichen Andreas Rebolj von Jgg hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Rebnjal von Laibach das Gesuch de praes. 6. November 1883, Z. 22661, eingebracht, worüber eine neuerliche Tagung zur summarischen Verhandlung über die Klage de praes. 23. August 1883, Z. 17386, pcto. 350 fl. f. A. auf den

18. Dezember 1883, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des Klagsbescheides angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Ernst Pfefferer, Advocaten in Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. November 1883.

(5109-3) Nr. 11048.

Erinnerung

an Jve Slobodnik von Bojansdorf Nr. 23.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Jve Slobodnik von Bojansdorf Nr. 23 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Paul Branesit von Dragosevce (durch Herrn Dr. Rosina von Rudolfswei) die Klage de praes. 11. Oktober 1883, Zahl 11048, wegen 20 fl. 23 kr. f. A. überreicht, worüber die Tagung

am 19. Dezember 1883 angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen in Amerika abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten Herrn Friedrich Sapotnik von Möttling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem auf-

gestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 18. Oktober 1883.

(5226-2) Nr. 6512.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Georg Kavlic von Oberbrensil wird die executive Versteigerung der der Maria Habe von Hrib gehörigen Realität Einl.-Nr. 553 ad Catastralgemeinde Neuberlaibach, im Schätzwerte per 150 fl., mit drei Terminen auf den

21. Dezember 1883, 22. Jänner und 22. Februar 1884,

11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird. — Badium 10 Procent.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 26. Oktober 1883.

(5222-2) Nr. 6257.

Relicitation.

Ueber Ansuchen des L. Matajc (durch Dr. Stempihar in Krainburg) wird die Relicitation der auf Namen des Josef Kopic von Moše vergewährten, gerichtlich auf 1165 fl. geschätzten, zuerst von Anna Kopic um den Meistbot pr. 800 fl., sodann infolge Relicitation von Jakob Kopic um den Meistbot pr. 651 fl. erststandenen, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rectf.-Nr. 27 1/2, und 10, Band I, pag. 669, vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Tagung auf den

24. Dezember d. J., vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet, dass bei derselben die genannte Realität auch unter dem Ausrufspreise hintangegeben werden wird.

Badium 10 Procent. K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 4. November 1883.

(5292-1) Nr. 12524.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der zweiten exec. Feilbietung der Realität des Martin Simonic von Boldrez Nr. 3 wird zu der auf den

21. Dezember 1883 festgesetzten dritten exec. Feilbietung geschritten werden.
K. l. Bezirksgericht Mütling, am 23. November 1883.

(5288-1) Nr. 12564.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Edicte vom 20. August 1883, Z. 8950, wird bekannt gegeben, dass es ob resultatlos verbliebener zweiten Tag-sagung bei der auf den

22. Dezember 1883 angeordneten dritten exec. Feilbietungs-Tag-sagung sein Verbleiben habe.
K. l. Bezirksgericht Mütling, am 26. November 1883.

(5287-1) Nr. 12523.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der zweiten exec. Feilbietung der Realität des Georg Kosalt von Rakove hat es bei der im Edicte vom 20. August 1883, Z. 8951, auf den

21. Dezember 1883 festgesetzten dritten exec. Feilbietung sein Verbleiben.
K. l. Bezirksgericht Mütling, am 25. November 1883.

(5284-1) Nr. 12187.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mütling wird kundgemacht, dass den unbekanntem Erben des Jakob Simonic von Podreber Nr. 4 Herr Friedrich Sapotnik zum Curator ad actum bestellt und demselben der Bescheid vom 27. August 1883, Zahl 9138, zugestellt wurde.
K. l. Bezirksgericht Mütling, am 17. November 1883.

(5264-1) Nr. 6671.

Bekanntmachung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, dass für den verstorbenen Georg Malaverh von Billich-graz, resp. dessen Rechtsnachfolger zur Wahrung deren Rechte Herr Barthelma Peteln von Pristava zum Curator ad actum bestellt und decretiert wurde.
K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 6. November 1883.

(5263-1) Nr. 7067.

Bekanntmachung.

Das k. l. Landesgericht Laibach hat mit Beschluss vom 16. Juni 1883, Zahl 4466, über Mathias Logar, Tagelöhner aus Zallanc Nr. 4, ob Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und wurde demselben Barthelma Logar von Horjul Nr. 25 zum Curator bestellt.
K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 22. November 1883.

(5301-1) Nr. 7815.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steuer-amtes in Rassenfuß die executive Versteigerung der der Aloisia Aresnik von Swur gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität sub Einlage Nr. 244 der Steuergemeinde Swur bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner, die zweite auf den 20. Februar und die dritte auf den

26. März 1884, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Rassenfuß, am 27. November 1883.

(5251-1) Nr. 6599.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen des Georg Kuncic von Laibach wird die executive Versteigerung der dem Josef Bonač von Ober-Brezovica gehörigen Realität Band V, fol. 103 ad Freundenthal, im Schätzungswert per 2195 fl., mit drei Terminen auf den

22. Dezember 1883, 22. Jänner und 22. Februar 1884,

11 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte Feilbietung auch unter dem Schätzungswert erfolgen wird.
Badium 10 Procent.

K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 9. November 1883.

(5261-1) Nr. 6809.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Hočevar von Großlaschitz Ps. Nr. 11 die executive Versteigerung der dem Anton Adamic von Bonilve Nr. 32 gehörigen, gerichtlich auf 5305 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Cesta sub Einlage Nr. 257 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

10. Jänner, die zweite auf den 11. Februar und die dritte auf den

13. März 1884, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Großlaschitz, am 1. Dezember 1883.

(5116-1) Nr. 11288.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mütling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Emanuel Fuz von Mütling die executive Versteigerung der der Maria Matjabic von Rakove Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1625 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Steuergemeinde Bozakovo sub Extract-Nr. 83 und 84 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner, die zweite auf den 23. Februar und die dritte auf den

22. März 1884, jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Mütling, am 18. Oktober 1883.

(5061-3) Nr. 12404.

Dritte exec. Feilbietung.

Zu der in der Executions-sache des Johann Grimscheg von Rudolfswert gegen Mathias Kobe von Großriegel wegen 150 fl. mit Edict vom 24. August 1883, Z. 9446, auf den 15. November 1883 angeordneten zweiten Realfeilbietung ist kein Kaufstücker erschienen, und wird zu der auf den

18. Dezember 1883 angeordneten dritten Realfeilbietung geschritten werden.

K. l. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 15. November 1883.

(5138-1) Nr. 9869.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gruber von Gottschee die exec. Versteigerung der dem Anton und der Francisca Vessel von Obergas gehörigen, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realität tom. XXVI, fol. 3572 ad Herrschaft Gottschee vorkommend, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-sagungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den

26. März 1884, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Gottschee, am 23. November 1883.

(5162-1) Nr. 9688.

Erinnerung

an die allfälligen Rechtsnachfolger und Verwandten des Mathias Stonitsch von Reichenau Nr. 34.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Gottschee wird den allfälligen Rechtsnachfolgern und Verwandten des Mathias Stonitsch von Reichenau Nr. 34 hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte die mj. Francisca Rump von Reichenau Nr. 34 (durch den Vormund Georg Wuchse von Resselthal) die Klage pcto. Anerkennung der Ungiltigkeit des christlichen Testaments des Mathias Stonitsch von Reichenau ddo. 24. Juni 1883 eingebracht, worüber die Tag-sagung auf den

18. Jänner 1884 hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Florian Tomic von Gottschee als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Gottschee, am 19. November 1883.

(5221-2) Nr. 5021.

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executions-sache des Johann Drazem von Nallas gegen Georg Kalinschel von Primsklau Nr. 7 pcto. 52 fl. s. A. mit dem Bescheide ddo. 31. August 1883, Z. 5021, auf heute den 20. November d. J. angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kaufstücker erschienen ist, so wird zur dritten auf den

20. Dezember 1883 angeordneten Feilbietung geschritten.
K. l. Bezirksgericht Krainburg, am 20. November 1883.

(5167-3) Nr. 3721.

Reassumierung executiver

Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zadnik von Feistritz die exec. Versteigerung der dem Josef Menzinger von Feistritz Nr. 64 gehörigen, gerichtlich auf 1397 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 833 ad Herrschaft Velbes im Reassumierungswege bewilliget und hiezu, nachdem die erste Feilbietungs-Tag-sagung erfolglos geblieben, die zweite auf den

19. Dezember 1883 und die dritte auf den 19. Jänner 1884,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 4. Oktober 1883.

(5168-1) Nr. 4011.

Erinnerung

an Franz Probat von Bigaun, respective seine unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem Franz Probat von Bigaun, resp. seinen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Jenc von Bigaun die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei seiner Realität Einlage Nr. 133 der Catastralgemeinde Bigaun im Grunde des Tauschvertrages vom 21. Dezember 1842 zugunsten des Franz Probat von Bigaun zur Sicherstellung der aus dem § 8 resultierenden Rechte haftenden Sagpost sub praes. 26. Oktober l. J., Z. 4011, eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tag-sagung auf den

9. Jänner 1884 hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Gasperin von Bigaun als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Bertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 28. Oktober 1883.

Antirrhemon,

bestes Mittel gegen Rheumatismus, Gicht, Lähmung der Nerventhätigkeit, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen. 1 Flasche 40 kr.

Apotheke Piccoli, Laibach, Wienerstrasse.

Aufträge werden umgehend per Post gegen Nachnahme effectuirt. (4500) 24-9

Reisende

der (5310) 3-1

Nähmaschinen-Branche,

welche leistungsfähig sind, werden engagiert, gut honorirt und dauernd beschäftigt.

Offerte an G. Neidlinger, Graz, Sporgasse 16.

Es werden

zwei hübsch möblierte, sonnseitig gelegene

Zimmer

im I. oder II. Stocke zu mieten gesucht. Anträge übernimmt die Buchhandlung v. Kleinmayr & Fed. Bamberg. (5313) 3-1

Zahnarzt

Dr. Hirschfeld

aus Wien

erlaubt sich hiemit seinen p. t. Klienten zur gefälligen Kenntnis zu bringen, dass er sich nur kurze Zeit hier aufhalten wird.

Sprechstunden täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 4 Uhr im Hotel Elefant, Zimmer-Nr. 46/47. (5273) 2

Ein Diurnist

mit einer fixen Monatsgebühr von 35 fl. wird bei der Bezirkshauptmannschaft Adelsberg vom 1. Jänner k. J. aufgenommen. Derselbe muss sich im Protokollieren, Registrieren und Passwesen auskennen. (5252) 3-3

Bei (5198) 12-5

Karl Till

Spitalgasse 10

Weihnachts-Geschenke:

Das Neueste in

Papierconfection, Christbaumschmuck, Jugend- und Gesellschaftsspielen, Bilderbüchern, Malvorlagen, Gebetbüchern.

Eine Erleichterung für die ganze Geschäftswelt.

Ein Umsturz in der Buchführung!

Kein Geschäftsmann sollte verfehlen, „O. Poppe's neue Buchführung“ in seinem Geschäft einzurichten. Dieselbe ermöglicht, bei ganz geringem Zeitaufwande, die vollständige momentane Lage eines Geschäftes klar durch ein neues, eigenthümliches, sich selbst controlierendes Zahlenspiel zu überschauen. Das System wird seiner Einfachheit und Uebersicht wegen in allen Branchen eingeführt, es sollte jeder Kaufmann oder Gewerbetreibende das von der ganzen Presse und Fachleuten warm anempfohlene Buch „O. Poppe's neue Buchführung“ (Preis Mk. 1,50, mit 90 Aufgaben und Lösungsheft Mk. 3), sich anschaffen. Vorräthig in Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach. (5148) 7-5

(5299-1) Nr. 12521.

Dritte exec. Feilbietung.

Bezugnehmend auf das Edict vom 22. August 1883, Z. 8988, wird eröffnet, dass wegen Resultatlosigkeit der zweiten exec. Feilbietung der Dako Heralt'schen Realitätenhälfte zur dritten

am 21. Dezember 1883

stattfindenden Feilbietung geschritten werden wird.

R. t. Bezirksgericht Wölling, am 23. November 1883.

VERLANGEN SIE GRATIS

VON A. HARTLEBEN'S VERLAG IN WIEN, I., WALFISCHGASSE 1

DAS VERZEICHNIS (5315)

EMPFLEHENSWERTER FESTGABEN

— FÜR ALT UND JUNG. —

Wirtschafts-Verwalter

der nach einjähriger Krankheit wieder gesund geworden, nüchtern, verhehlicht, kinderlos, Landwirtschaftsschulen absolviert und seit 15 Jahren zwei grössere Güter selbständig verwaltet hat und beider Landessprachen mächtig ist, und sich mit besten Referenzen ausweisen kann, wünscht wieder als solcher bei einer soliden Herrschaft angestellt zu werden. Gefällige Anträge erbeten unter: „Wirtschaftsverwalter 333“ an die Administration der „Laibacher Zeitung“. (5311) 3-1

Auf Allerh. Befehl Seiner k. u. k. Apostol. Majestät.

Reich ausgestattete, von der k. k. Lotto-Gefällsdirection garantierte

XXII. Staats-Lotterie

für Civil-Wohlthätigkeitszwecke der diesseitigen Reichshälfte.

12240 Gewinne im Gesamtbetrage von 208900 Gulden,

und zwar:

1 Haupttreffer mit 60000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit 20000 fl. Goldrente, 1 Haupttreffer mit 10000 fl. Goldrente, mit 12 Vor- und Nachtreffern, dann 20 Treffern zu 200 fl. Goldrente, endlich Bargewinne zu 100 fl., 80 fl., 60 fl., 40 fl., 20 fl., 10 fl., 8 fl. und 6 fl., im Gesamtbetrage von 112500 fl.

Die Ziehung erfolgt unwiderruflich am 28. Dezember 1883.

Ein Los kostet 2 fl. ö. W.

Die näheren Bestimmungen enthält der Spielplan, welcher mit den Losen bei der Abtheilung für Staatslotterien, Stadt, Riemergasse 7, 2. Stock, im Jacobshofe, sowie bei den zahlreichen Absatzorganen unentgeltlich zu bekommen ist

Die Lose werden portofrei zugesendet.

Wien, am 15. Oktober 1883.

Von der k. k. Lotto-Gefälls-Direction,

Abtheilung der Staatslotterie.

[4603] 6-5

Sortimente von prachtvollem

Christbaum-Schmuck

sammt bewegl. Engel, Lichthalter und Beleuchtung

Nr. 300 301 302 305 Brill. Sortiment.

fl. 3,60 5,50 10,50 15,80. Sämmtlich Neuheiten

Kleinere Sortiments. Diverse Gegenstände für den Christbaum fl. 1,50, 2,-, 50.

Specialitäten für den Christbaum:

Selbstleuchtende Eiskugeln und Eiszapfen

10 Stück 80 kr., 1 fl. Natur-Tannenzapfen 5 kr.; dergleichen als neue Lichthalter 20 kr., Walkürenhaar 100 Meter 10 kr., Christbaum-Schnee 10 kr., kleine farbige Laternen mit Kerzen von 5 bis 8 kr.; dergl. feinst von Marienglas (Gelatin) 8 bis 30 kr., Bonbonnières 5, 8 bis 30 kr., Kerzenhalter 12 Stück 5, 10 bis 40 kr.

Eisguirlanden, 2 Meter lang 80 kr. (1. Qualität), klein 10 kr.

Elektrische Kerzen 10 Stück 30 kr., Diamantenglitzer (Reif zum Bestreuen) 10 kr., Kraushaar 10 kr., Eiszapfen 5 bis 10 kr., Eisfrüchte 10 kr.

Christbaum-Engel 15 bis 30 kr., feinst mit beweglichen Flügeln, mit Posaune und Haar 50, 75 kr., 1 fl., grösste

2,50 fl. Der kleine Weihnachtsmann 10, 20 kr., unzerbrechliche Goldbehänge



2,50 fl. Der kleine Weihnachtsmann 10, 20 kr., unzerbrechliche Goldbehänge Stück 3, 4, 5 kr.

Neu! Unzerbrechliche Brillant-Eiskugeln das Stück 20 kr.

Brillant-Guirlanden 25, 40 kr., ewige Lichter 8 kr.

Elektrisches Licht (Magnesium). Brillant-Sterne, Nordlichter 5, 10 bis 30 kr.

Der illustrierte Weihnachtskatalog über alle Christbaum-Neuheiten, Juxsachen, Spielwaren und Galanteriewaren, Tombola-Gegenstände, Cotillon-Orden und Touren gratis franco. En gross Rabatt. Versandt nur gegen Nachnahme oder Cassasendung. (5316) 3-1

Nur bei WITTE, Wien,

verlängerte Kärntnerstrasse, Ecke der Giselastrasse.

FILIALEN: Agram, Laibach, Pressburg.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Edicte vom 19. August 1883, Z. 8953, wird bekannt gegeben, dass es ob resultatlos verbliebener zweiten executiven Feilbietung bei der auf den

22. Dezember 1883 angeordneten dritten Tagssagung sein Verbleiben habe.

R. t. Bezirksgericht Wölling, am 26. November 1883.

Dritte exec. Feilbietung.

Zum Edicte vom 29. Juli 1883, Z. 8360, wird eröffnet, dass es wegen Resultatlosigkeit der zweiten Feilbietungs-Tagssagung bei der dritten

am 19. Dezember 1883 stattfindenden Realfeilbietung sein Verbleiben habe.

R. t. Bezirksgericht Wölling, am 18. November 1883.

(5295-1) Nr. 12522.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 16ten September 1883, Z. 9958, wird bekannt gemacht, dass es wegen Resultatlosigkeit der zweiten exec. Feilbietung der Martin Remanik'schen Realität zu Bojansdorf bei der dritten

am 21. Dezember 1883 stattfindenden Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. t. Bezirksgericht Wölling, am 23. November 1883.

(5294-1) Nr. 10236.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der zweiten exec. Feilbietung der Realität des Marko Pasic von Drašice wird zu der im Edicte vom 23. Juli 1883, Z. 8321, auf den

14. Dezember 1883 festgesetzten dritten exec. Feilbietung geschritten werden.

R. t. Bezirksgericht Wölling, am 16. November 1883.

(5293-1) Nr. 12237.

Dritte exec. Feilbietung.

Wegen Erfolglosigkeit der zweiten exec. Feilbietung der Realität des Marcus Jaksä von Branoviče wird zu der mit Bescheid vom 30. Juli 1883, Z. 8332, auf den

14. Dezember 1883 angeordneten dritten exec. Feilbietung geschritten werden.

R. t. Bezirksgericht Wölling, am 15. November 1883.

(5277-1) Nr. 6788.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Slavon von Planina die executive Versteigerung der dem Johann Klemen von Jakobowiz gehörigen, gerichtl. auf 4455 fl. geschätzten Realitäten sub Rectif.-Nr. 165 und 164/16 ad Paasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1883,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1884,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiegerichtl. mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintanzugegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtl. Registratur eingesehen werden.

R. t. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten August 1883.

Im Verlage von

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

in Laibach

ist soeben erschienen:



Slovenska

Pratika

za prestopno leto 1884.

Preis per Stück 13 kr. Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (4207) 21